

**Laudatio zu Verleihung
des Maximilian-Kolbe-Werk-Ehrenpreises**

an Frau Dr. Ursula Fox

**13. November 2025
Centrum für Dialog und Gebet, Oświęcim**

Verehrte, liebe Preisträgerin, Ursula Fox,
sehr verehrte Festgäste,

Heute vergeben das Maximilian-Kolbe-Werk und die Maximilian-Kolbe-Stiftung den Maximilian-Kolbe-Werks-Ehrenpreis.

Wir standen in diesem Jahr vor der Aufgabe, eine Persönlichkeit für die erneute Verleihung des Maximilian-Kolbe-Werk-Preises zu finden

Dabei wurde uns bewusst, dass ein Preis nicht ausreicht, um alle verdienten Menschen zu ehren, die diese Auszeichnung verdient hätten.

Schließlich entschieden wir uns, in diesem Jahr zusätzlich, den Maximilian-Kolbe-Werk-Ehrenpreis zu vergeben.

Bei diesem Ehrenpreis war uns wichtig, eine Persönlichkeit auszuwählen, die sich zum einen Verdienste um das 1973 gegründete Maximilian-Kolbe-Werkes erworben hat. Gleichzeitig sollte sie für den Übergang vom Werk in die Stiftung stehen, also für die erweiterte internationale Perspektive, die dem Wesen und dem Wirken der Stiftung zu eigen ist.

Wir entschieden uns für Frau Dr. Ursula Fox.

Frau Fox und ihr im Jahr 2012 verstorbener Mann, Ulrich Fox, waren und sind dem Maximilian-Kolbe-Werk seit Jahrzehnten eng verbunden – seit den 1970er Jahren zunächst als Spender und ab Mitte der 1990er Jahre als ehrenamtliche Mitarbeiter.

Ursula Fox und Ulrich Fox engagierten sich in allen Arbeitsbereichen des Werks, bei Erholungs- und Begegnungsaufenthalten, Erinnerungsprojekten, Krankenbesuchen, Begleitung von Kuren und Hilfsprojekten in den Nachfolgestaaten der früheren SU und bei der Organisation von Zeitzeugenprojekten. Hinzu kam die Begleitung von Überlebenden aus Russland, Weißrussland, der Ukraine bei Erholungen im Nordosten Polens.

Ulrich Fox hat dem Kolbe-Werk eine Sammlung von wertvollen biografischen Kurz-Porträts von Überlebenden hinterlassen, die er bei Projekten in den Ländern der früheren SU fotografiert und zu ihrem Schicksal befragt hatte.

Bis heute werden Ursula und Ulrich Fox von den Betroffenen, mit denen sie zu tun hatten, hochgeschätzt und verehrt. Beide engagierten sich in herausragender Weise für Menschen, die unter der NS-Herrschaft gelitten haben. Wann immer sie Betroffenen begegnet sind, versuchten sie, dies auf Augenhöhe zu tun. Hinzu kommt, dass ihr Engagement von ihrem tiefen Glauben getragen wurde.

Eines ihrer besonderen Verdienste ist, dass sie dazu beigetragen haben, den einstigen Opfern ihre Namen zurückzugeben und ihnen ein Gesicht zu geben.

Ursula Fox war über Jahre im Sprecher-Team der Ehrenamtlichen und setzte in diesem Kreis wichtige Impulse für die Gestaltung und Weiterentwicklung der Arbeit des MKW. Aus dem Sprecherteam heraus wurde sie vom Vorstand in die Mitgliederversammlung des Maximilian-Kolbe-Werks berufen. Hier brachte sie sich sachlich-kritisch in Diskussions- und Entwicklungsprozesse ein.

Schließlich hat Ursula Fox am Buch **„Helfen, Begegnen, Erinnern. Engagement für KZ-Überlebende. Die Einsatzpraxis der Ehrenamtlichen im Maximilian-Kolbe-Werk“**, das im Jubiläumsjahr 2023 erschienen ist, als Mitautorin einen entscheidenden Anteil.

Ursula Fox war es, die auf der Mitgliederversammlung 2015 die Gründung einer Arbeitsgruppe anmahnte, um die Zusammenführung von Maximilian-Kolbe-Werk und Maximilian-Kolbe-Stiftung voranzubringen.

Im Jahr darauf (2016) nahm diese AG unter Leitung von Stefan Vesper ihre Arbeit auf. Ursula Fox wurde selbstverständlich in dieses Gremium berufen, in dessen Beratungen sie sich zielführend einbrachte.

Nach der Vorarbeit der AG übernahmen 2018 die Vorstände die weiteren Beratungen zur Zusammenführung beider Organisationen. Ab diesem Zeitpunkt konnte man den Ausspruch von Willy Brandt auf diesen Prozess anwenden: **„Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört.“** (W. Brandt 10.11.1989)

Zu dieser Zeit war Ursula Fox bereits einige Jahre Mitglied im Stiftungsrat der Maximilian-Kolbe-Stiftung. Vom Kolbe-Werk in dieses **Gremium der Schwester-Organisation** entsandt, vertrat sie auch hier das Ziel der Zusammenführung von Werk und Stiftung.

Ursula Fox und Ulrich Fox haben einen wertvollen Beitrag zur Verständigung und Versöhnung zwischen Deutschen und den Opfern des Nationalsozialismus in Polen und weiteren Ländern Mitteleuropas geleistet. In ihrem Wirken sind sie zu Vorbildern christlicher Nächstenliebe geworden, die aus dem Geist Gottes leben und handeln.

Liebe Ursula Fox,

seit wir uns kennen, haben wir uns immer wieder ausgetauscht über die Arbeit des Kolbe-Werks und das Zusammenwachsen von Werk und Stiftung.

In diesem Diskurs ging es immer um die gemeinsame Sache, auch wenn wir mitunter hart diskutiert haben.

Ihr Sachverstand, Ihre Klugheit und Ihre sachlich-kritische Art haben uns geholfen, das Wesentliche im Blick zu behalten oder wieder in den Blick zu nehmen.

Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Sie erhalten heute persönlich den Maximilian-Kolbe-Werk-Ehrenpreis. Der Mitempfänger dieses Preises ist posthum Ihr lieber Mann, Ulrich Fox.

Darüber hinaus dürfen Sie diesen Preis für all jene entgegennehmen, die sich bis heute als Spender und Ehrenamtliche im Maximilian-Kolbe-Werk für die Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos engagieren.